

Film-Besprechungen = Scénarios

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Kinema**

Band (Jahr): **6 (1916)**

Heft 45

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Un règlement sévère et détaillé sera remis aux membres règlement dans lequel les conditions de travail au point de vue sécurité rigoureuse seront étudiées à fond.

L'Assemblée décide et fixe le droit d'entrés à 5 frs. Les membres fondateurs ne payent pas d'entrée.

La cotisation est fixé à deux francs par mois et sera payée le jour de l'Assemblée générale.

En cas d'absence non justifiée une amende de 1 frs. sera exigible.

L'assemblée nomme le Comité provisoire comme suit: Président Mr. Léon Tombet; Secrétaire: Mr. A. Jacquemin; Caisier: Mr. Lambert; Expert Mr. Fritz Wullimann.

Vu et approuvé par les membres fondateurs à Genève le 9 Octobre 1916.

Le Président:
L. Tombet.
Le Secrétaire:
A. Jacquemin.

Film-Besprechungen ≡ Scenarios.

„Des Mündels Opfer“

Koloriertes Kinodrama in vier Teilen.

Fräulein Napierkowska in der Hauptrolle.

(Pathé frères, Zurich)

In der wunderbaren alten Stadt Sienna, reich an berühmten Denkmälern, entwickelt sich das vorstehende Drama, welches zweifellos zu den vorzüglichsten Erzeugnissen der „Film d'Arte Italiana“ gehört.

Eine Waise, Elena Mirella, wird von ihrem Vormund, Corese, einem schwerreichen Bankier, erzogen. Dessen Sohn wächst mit dem Mädchen zusammen auf, verliebt sich in dasselbe und bemerkt eines Tages, dass seine Liebe erwidert wird. Elena, welche eine lebhaft und frohe Natur, sowie jugendfrische Reize besitzt, hat bisher alle Differenzen, die zwischen dem Vater und dem verschwenderischen Sohne entstanden, schnell beseitigen können. Gino Corese hat eines Tages im Spiel eine grosse Summe verloren, für die er einen Wechsel unterzeichnet hat, der morgen fällig ist. Er wagt es nicht, sich an den Vater zu wenden, und hält sich für verloren. Elena wird nun durch die Tätigkeit des Agenten, der Bank Ortoni, welche den Wechsel in Händen hat, veranlasst, derselben Auskünfte über eine neue Staatsanleihe zu geben. Um diesen Preis wird Ginos Schuld gestrichen.

Durch die Indiskretion des jungen Mädchens entsteht ein grosser Finanzskandal, dessen Mittelpunkt Corese ist. Elena ist durch ihre unverantwortliche Handlung sehr erschrocken und gesteht ihren Fehler ein, sie weigert sich aber, den Beweggrund zu derselben anzugeben.

Das junge Mädchen wird aus dem Hause ihres Vormundes gestossen, wie ein steuerloses Wrack auf dem

Meere den Wellen und dem Sturme preisgegeben, gezwungen, Geld für ihr täglich Brot zu verdienen. Nach vielen Prüfungen findet Elena, die Talent zur Schauspielerin und Tänzerin besitzt, endlich eine Anstellung in einem weltstädtischen Theater. Gino, welcher von der Intrigue, welcher Elena zum Opfer gefallen ist, um ihn zu retten, nie etwas gewusst hat, lebt in dem Glauben, dass ihm die Bank einen neuen Kredit gewährt habe. Er gesteht schliesslich dem Vater alles ein, und dieser erklärt sich nach einer ernsten Verwarnung bereit, die Schuld zu bezahlen. Wie gross ist aber ihre Ueberraschung, als sie vernehmen, dass der Wechsel schon längst bezahlt ist. Durch wen? Geschah es durch diese Frau? fragt der Bankier, indem er Elenas Bild zeigt. Durch die bejahende Antwort kommen Vater und Sohn der Wahrheit auf die Spur.

Während dieser Zeit gibt sich Elena, die trotz ihrer künstlerischen Erfolge keine Linderung ihres Schmerzes hat finden können, der Verzweiflung hin, und will den Tod ihrem traurigen Dasein vorziehen. In dem Augenblick, als sie das Gift nehmen will, welches sie von allen Sorgen befreien soll, treten Gino und sein Vater in ihre Loge. Sie liest in deren Augen die Verzeihung, die sie ihr bringen. Das junge Mädchen, welches dem Tode so nahe war, sieht jetzt vor sich ein Leben höchsten Glückes, bestrahlt von der Sonne der Liebe.

Fräulein Napierkowska entfaltet in „Des Mündels Opfer“ ihre glänzenden schauspielerischen Vorzüge. Sie hat als vortreffliche Partner die Herren Raffaello Mariani (Bankier Corese), Elio Gioppo (Gino Corese), als Alfredo Campioni (der Sekretär des Bankiers), Gustav Perrone (Advokat Sterni), alles Künstler von Talent.

Livrées für Kino-Portiers

liefert prompt und billig

Confections-Haus G. Bliss,
Limmatquai 8, Zürich I.